



## Corona-Einschränkungen

Großveranstaltungen bis zum 31 August nicht zugelassen. Das ist eine der letzten regierungsamtlichen Verlautbarungen. Etliche große Volksfeste sind von dieser Vorgabe betroffen.

Aber nicht nur ganz große Feste fallen aus. Ein Jubiläum, das die deutschen Kamillianer gerne in etwas größerem Rahmen gefeiert hätten, muss ausfallen: Das 100-jähriges Bestehen der Kamillianer-Niederlassung in Freiburg.

Das Programm, einschließlich der Einladungskarten, war schon vorbereitet. Aber die Stadt Freiburg hat auf Anfrage mitgeteilt, dass das Jubiläum nicht wie geplant stattfinden kann. Das ist natürlich sehr schade, aber leider nicht zu ändern. Das Jubiläum wird nachgeholt.

Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie müssen die Kamillianer auch in ihren seelsorglichen Dienste hinnehmen.

In der St. Kamillus-Gemeinde in Essen und auch im Josefs-Krankenhaus in Werden können bis voraussichtlich mindestens Ende Mai keine öffentlich zugänglichen Messfeiern stattfinden.

Besuche bei Kranken in den Krankenhäusern sind wegen der allgemeinen Besucher-Verbote erheblich eingeschränkt. Auf persönlichen Hinweis der Patienten kann in Absprache mit dem Krankenhaus die Krankensalbung gespendet werden.

In der Ordensgemeinschaft in Essen wird an einigen Tagen - sozusagen 'hinter verschlossenen Kirchtüren' - die Heilige Messe gefeiert. Unberührt sind von den Verordnungen die Gebetszeiten der Gemeinschaft, in denen die Gebete für die allgemeine Situation ihren Ort haben. Für das persönliche Gebet ist die St. Kamillus-Kirche tagsüber geöffnet. Pater Norbert Riebartsch feiert im Elisabeth-Krankenhaus mittwochs und sonntags die Heilige Messe, die auf die Patientenzimmer übertragen wird.

Bei allen Einschränkungen sind wir den Menschen im Gebet verbunden und soweit möglich zu seelsorglichen Gesprächen bereit. Jederzeit bitten wir Maria, Heil der Kranken, und den heiligen Kamillus, der ja selbst den Pestkranken seiner Zeit hilfreich nahe war, um Fürsprache.